

Ch. Radding (East Lansing) will noch die Lesarten einer späten Hs. in seinen Text der *Collectio Walcausina* einarbeiten, bevor er sich der Einleitung der Edition zuwendet. – Über das Kapitularienprojekt muß nach dem Tod von Herrn Zechiel-Eckes neu beraten werden. Festgehalten wird an der angekündigten Sonderausgabe der *Admonitio generalis* von 789 mit einem Text von Prof. H. Mordek, wozu Dr. M. Glatthaar (Freiburg/Br.) eine deutsche Übersetzung sowie einen (noch redaktionsbedürftigen) Sachkommentar geliefert hat. Vorhanden ist auch ein größerer Teil der Einleitung aus der Feder von Zechiel-Eckes. – Weit gediehen war bei dessen plötzlichem Tod der 1. Band (*Praefatio* bis *Ps.-Melchiades*) der Neuausgabe der pseudoisidorischen Dekretalen, der in Verbindung mit Herrn K.-G. Schon (Berlin) möglichst bald druckreif gemacht werden soll. – Bei den Falschen Kapitularien des *Benedictus Levita* hat Prof. G. Schmitz vor allem die Entlehnungen aus der *Lex Baiuvariorum* analysiert und darüber einen Aufsatz verfaßt. – Herr Hartmann treibt den 5. *Concilia*-Band (875-909), für den bereits Teile vorliegen, weiter voran und rechnet mit einem Abschluß in ein bis zwei Jahren. – Prof. E.-D. Hehl, seit Mai 2009 als Mitarbeiter der Mainzer Akademie im Ruhestand, bereitet weiter den 7. *Concilia*-Band (1002-1022) vor. – Erschienen ist der 8. *Concilia*-Band (1023-1059) von Dr. D. Jasper. – Baldige Publikationen zeichnen sich in der Berliner Arbeitsstelle für die *Constitutiones* des 14. Jh. ab, denn sowohl das Wort- und das Namenregister zum Band 6/2 (nebst Nachträgen), bearbeitet von Dr. M. Lawo und Hilfskräften, als auch ein erstes Teilstück des Bandes 7 (über die Spätzeit Ludwigs des Bayern) von Prof. M. Menzel nähern sich dem Abschluß, nachdem vereinbart worden ist, den Zeitabschnitt von 1336 bis 1347 nicht in zwei, sondern in drei Schritten vorzulegen (1336-1339; 1340-1344; 1345-1347). Auch bei den *Constitutiones* Karls IV. ab 1357, woran Frau U. Hohensee, Dr. M. Lawo, Dr. M. Lindner und Prof. O. Rader (zeitweilig vertreten durch Frau E. Franke) beteiligt sind, werden alle Kräfte auf die Druckreife des Bandes 12 (1357-1359) konzentriert. – In Leipzig ist Dr. F.-M. Kaufmann weiter mit der längeren Glosse zum Lehnrecht des *Sachsenspiegels* beschäftigt, wozu eine *Wolfenbüttler* und eine *Leipziger* Hs. zu transkribieren waren; fertiggestellt hat er die Edition des in 10 Hss. enthaltenen Registers der Glosse. Dr. P. Neumeister kommt nach der Übernahme einer Vollzeitstelle mit dem schwierigen Glossar zu der 2002 erschienenen Buch'schen Glosse zum Landrecht zügiger voran. – Dr. H. Zimmerhackl intensiviert seine Arbeit an der lateinischen Bearbeitung des *Schwabenspiegels* durch Oswald von Anhau-